

Medienmitteilung: Deutschlands Investitionslücke könnte seine größte Chance sein

- **Deutschland liegt bei den Investitionen seit 2019 um bis zu 730 Mrd. EUR hinter den USA zurück. Doch gerade diese Lücke könnte eine der größten Investitionschancen Europas eröffnen.**
- **Öffentliche Ausgaben allein werden nicht ausreichen, um sie zu schließen. Einfachere Genehmigungs- und Vergabeverfahren, eine Reform der Altersvorsorge und Instrumente zur Risikoreduzierung wie der „Deutschlandfonds“ sind entscheidend, um nachhaltiges Wachstum neu zu beleben und privates Kapital in Energie, digitale Infrastruktur, Verkehr und Verteidigung zu lenken.**
- **Auch die privaten Ersparnisse im Inland bieten erhebliches Potenzial: Würden deutsche Haushalte nur 5 % ihres Finanzvermögens von rund 9 Billionen Euro aus Einlagen in produktive Anlagen umschichten, ließen sich Investitionen in Höhe von etwa 450 Milliarden Euro mobilisieren.**

München, 16. Oktober 2026

Deutschland ist gut aufgestellt, um seinen derzeitigen Investitionsrückstand in einen kraftvollen neuen Wachstumszyklus zu verwandeln. Das zeigt eine [Studie von Allianz Research](#), die im Vorfeld des [„Invest in Germany Summit“](#) der Bundesregierung veröffentlicht wurde. Der Studie zufolge fallen die langfristigen Stärken des Landes stärker ins Gewicht als die jüngsten Schwächen. Dies bestätigt die Attraktivität Deutschlands als Investitionsstandort.

Deutschland vereint wirtschaftliche Stärke, Exportkraft, erstklassige Kreditwürdigkeit, Spitzenforschung und einen außergewöhnlich starken Mittelstand. Es ist weiterhin die größte Volkswirtschaft der EU und der drittgrößte Exporteur der Welt, das einzige G7-Land mit einem AAA-Rating aller drei großen Ratingagenturen und investiert 3,1 % seines BIP in Forschung und Entwicklung. Zum deutschen Mittelstand zählen rund 1.700 Hidden Champions, viele von ihnen Weltmarktführer, die etwa 25 % der deutschen Exporte erwirtschaften. Diese Kombination schafft eine solide Grundlage für eine Rückkehr zu nachhaltigem Wachstum.

Das größte Defizit lag bisher bei den Investitionen. Zwischen 2019 und 2025 gingen die Gesamtinvestitionen in Deutschland um 6,4 % zurück, während sie im übrigen Euroraum um 6,7 % und in den USA um 20,2 % stiegen. Daraus ergibt sich eine Investitionslücke von rund

390 Mrd. EUR gegenüber dem Euroraum und von bis zu 730 Mrd. EUR gegenüber den USA. Verantwortlich dafür sind hohe Energiekosten, die zweithöchste Steuer- und Abgabenbelastung der OECD, übermäßige Bürokratie und hohe Finanzierungskosten für Unternehmen. Erste Reformen haben bereits Investitionen in dreistelliger Milliardenhöhe für Infrastruktur, Verteidigung, Energie und Digitalisierung ermöglicht. Zudem haben die Jahre der Kapitalknappheit die potenziellen Renditen neuer Investitionen bereits erhöht.

*„Deutschland ist für Investoren ein äußerst attraktiver Standort: industrielle Stärke, stabile Institutionen, Skalierbarkeit, Spitzenforschung und hoch qualifizierte Fachkräfte“, sagte **Andreas Wimmer, Mitglied des Vorstands der Allianz SE.** „Die in den vergangenen Jahren entstandene Investitionslücke von bis zu 730 Mrd. EUR zeigt jedoch, dass Potenzial allein noch keine Investitionen schafft. Deutschland muss jetzt vereinfachen und beschleunigen: durch weniger Regulierung, schnellere Genehmigungsverfahren und attraktive öffentlich-private Partnerschaften, die dazu beitragen, die erheblichen privaten Kapitalreserven zu mobilisieren.*

Die Allianz ist seit 1890 Teil der deutschen Wirtschaftsgeschichte. Heute investieren wir rund 100 Mrd. EUR in Deutschland über eine große Bandbreite von Anlageklassen, unter anderem in Infrastruktur, Windparks und Stromnetze. Wenn Deutschland die notwendigen Reformen entschlossen angeht und verlässliche Rahmenbedingungen schafft, kann das Land die Jahre der Unterinvestition hinter sich lassen und einen neuen, starken Wachstumsschub auslösen.“

Privates Kapital mobilisieren

Deutsche Haushalte verfügen über ein Finanzvermögen von rund 9 Bio. EUR, darunter 3,4 Bio. EUR in Bargeld und Bankeinlagen. Diese Mittel in die Kapitalmärkte zu lenken, ist entscheidend. Würden nur 5 % des Finanzvermögens der privaten Haushalte aus Einlagen für produktive Investitionen eingesetzt, ließen sich rund 450 Mrd. EUR mobilisieren. Das staatlich geförderte private Altersvorsorgedepot, das im Januar 2027 starten soll, könnte zum Katalysator für eine neue Investitionskultur in Deutschland werden.

*„Um dieses Kapital für Investitionen zu gewinnen, muss Deutschland vier zentrale Voraussetzungen in den Mittelpunkt stellen: schnellere und einfachere Genehmigungs- und Vergabeverfahren, klare Standards für öffentlich-private Partnerschaften, Reformen der Altersvorsorge zur Stärkung langfristig orientierten Kapitals sowie standardisierte Investitionsstrukturen einschließlich Blended-Finance-Modellen, die stabilere Cashflows für risikoreichere Investitionen ermöglichen“, erklärte **Ludovic Subran, Chefvolkswirt und Chief Investment Officer der Allianz SE.***

Der im Dezember 2025 gestartete „Deutschlandfonds“ mit öffentlichen Garantien von rund 30 Mrd. EUR, der Investitionen von insgesamt rund 130 Mrd. EUR ermöglichen soll, ist ein gutes Beispiel dafür, wie staatliche Absicherungen privates Kapital für Investitionen mit höherem Risiko mobilisieren können.

Chancen bei Energiewende und digitaler Infrastruktur

Die Allianz sieht in mehreren Bereichen erhebliche Investitionschancen. Für die Energiewende werden bis 2045 rund 1,3 Bio. EUR benötigt, etwa 30 % des BIP von 2025, und zwar für

ALLIANZ GROUP COMMUNICATIONS & CORPORATE AFFAIRS

erneuerbare Energien, Netze, Speicher und Wasserstoff. Die digitale Infrastruktur einschließlich KI-Rechenzentren benötigt bis 2030 Investitionen von 275 bis 500 Mrd. EUR. Mehrjährige Wartezeiten beim Netzanschluss sind inzwischen das größte Hindernis. Der Verkehrssektor erhält zwischen 2025 und 2029 Bundesmittel in Höhe von 166 Mrd. EUR. Der Finanzierungsbedarf im Verteidigungsbereich dürfte sich über fünf Jahre auf rund 734 Mrd. EUR belaufen.

Die Allianz investiert bereits in erheblichem Umfang eigenes Anlagekapital in Deutschland. Mit rund 100 Mrd. EUR – das entspricht 12 % ihres globalen Anlageportfolios von 791 Mrd. EUR (Stand: 30. Juni 2026) – zählt sie zu den größten institutionellen Investoren des Landes. Das Portfolio umfasst Anleihen, Aktien, Immobilien und Infrastrukturinvestitionen, etwa in Übertragungsnetze, Windparks und Batteriespeicher. Darüber hinaus investieren die Allianz-Vermögensverwalter PIMCO und Allianz Global Investors für Drittkunden in erheblichem Umfang in Deutschland, unter anderem in große Energie- und Digitalinfrastrukturprojekte.

Die Studie finden Sie hier auf unserer Website:

[Allianz Research Report Invest in Germany, Yes, But How?](#)

Weiterführend Links

[Die Langlebigkeitsdividende: Wie „geduldiges“ Kapital Wirtschaftswachstum fördern kann | Allianz](#)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Melissa Eddy
(Allianz Research)

Tel. +49 89 3800 16891

E-Mail: melissa.eddy@allianz.com

Heidi Polke-Markmann
(Allianz Group)

Tel. +49 89 3800 90777

E-Mail: heidi.polke@allianz.com

Über die Allianz

Der Allianz Konzern ist einer der weltweit führenden Versicherer und Vermögensverwalter, aktiv in fast 70 Ländern, mit rund 97 Millionen Privat- und Firmenkundinnen und -kunden*. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von einem breiten Angebot an Privat- und Unternehmensversicherungen, darunter Sach-, Lebens- und Krankenversicherungen sowie Assistance-Dienstleistungen, Kreditversicherungen bis hin zur globalen Industrieversicherung. Bereits zum siebten Mal in Folge wurde Allianz im Interbrand Ranking 'Best Global Brands 2025' als weltweit führende Versicherungsmarke ausgezeichnet. Dieser Erfolg basiert auf einer technologiegestützten Kundenfokussierung – wir bieten unseren Kundinnen und Kunden Sicherheit, Schutz und Prävention und stärken die Resilienz von Menschen, Gemeinschaften und Gesellschaften. Wir sind einer der weltweit größten Investoren und betreuen im Auftrag unserer Versicherungskundinnen und -kunden ein Investmentportfolio von etwa 791 Milliarden Euro**. Zudem verwalten unsere Asset Manager PIMCO und Allianz Global Investors etwa 2,2 Billionen Euro** für Dritte. Dank unserer systematischen Integration von ökologischen und sozialen Kriterien in unseren Geschäftsprozessen und Investitionsentscheidungen haben wir ein 'AAA' ESG-Rating von MSCI (Stand: März 2026). 2025 erwirtschafteten unsere 156.000 motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Konzern einen Umsatz von 186,9 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von 17,4 Milliarden Euro für unsere Aktionärinnen und Aktionäre.

ALLIANZ GROUP COMMUNICATIONS & CORPORATE AFFAIRS

* Stand: 31. Dezember 2025. Die Kundenanzahl spiegelt nur die Allianz Kundinnen und Kunden in konsolidierten Unternehmen wider, die zum Umfang der Kundenberichtserstattung gehören.

** Stand: 30. Juni 2026.

Angaben zum Unternehmen: [Pflichtangaben \(allianz.com\)](https://allianz.com)

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen wie Prognosen oder Erwartungen, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen und bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungsdaten oder Ereignisse können erheblich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen.

Abweichungen können sich aus Änderungen der Faktoren ergeben, einschließlich der folgenden, aber nicht beschränkt auf: (i) die allgemeine wirtschaftliche Lage und Wettbewerbssituation in den Kerngeschäftsfeldern und -märkten der Allianz, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) negative Publizität, aufsichtsrechtliche Maßnahmen oder Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Allianz Gruppe, andere Finanzdienstleister und die Finanzdienstleistungsbranche im Allgemeinen, (iv) Häufigkeit und Schwere der versicherten Schadenereignisse, einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben, und die Entwicklung der Schadenaufwendungen, (v) Sterblichkeits- und Krankheitsraten bzw. -tendenzen, (vi) Stornoraten, (vii) die Ausfallrate von Kreditnehmern, (viii) Änderungen des Zinsniveaus, (ix) Wechselkurse, insbesondere des Euro/US-Dollar-Wechselkurses, (x) Gesetzes- und sonstige Rechtsänderungen einschließlich steuerlicher Regelungen, (xi) die Auswirkungen von Akquisitionen einschließlich damit zusammenhängender Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (xii) die allgemeinen Wettbewerbsfaktoren, die in jedem Einzelfall auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder globaler Ebene gelten. Viele dieser Veränderungen können durch Terroranschläge und deren Folgen verstärkt werden.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Allianz übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Privatsphäre und Datenschutz

Die Allianz SE ist dem Schutz Ihrer persönlichen Daten verpflichtet. Weitere Informationen finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).